

TAFEL XV

Spindeln von *Callipteris scheibei* GOTHAN

Fig. 1 Hauptspindel mit mehr oder weniger guter körperlicher Erhaltung. Ausschnitt von Tafel XIV, Fig. 3. Bei dieser Vergrößerung sind die Haarbasen der Spindelunterseite sowie die einfache Längsstreifung der freipräparierten Oberseite zu erkennen.

Maßstab 5:1

Fig. 2 und 3 Unterer Teil der in Fig. 1 abgebildeten Hauptspindel.

Fig. 2 Der Abdruck der Spindeloberseite ist von unten her freipräpariert. Man sieht die durchgehende Längsfurche sowie das Ausklingen der von den herablaufenden Fiederspindeln gebildeten Seitenfurchen. Rechts unten ist mit dem Abgang der Fiederspindel auch der Abgang der Seitenfurche zu sehen.

Fig. 3 Ausschnitt der Hauptspindel von Fig. 2 mit der deutlichen Längsstreifung auch auf der Spindeloberseite.

Fig. 2 Maßstab 5:1

Fig. 3 Maßstab 10:1

Fig. 4 Hauptspindel des auf Tafel III, Fig. 1, abgebildeten Wedels. Der Abdruck der Spindeloberseite mit den sedimenterfüllten Furchen ist gut sichtbar.

Maßstab 2:1

Fig. 5 Hauptspindel von unten mit etwas körperlicher Erhaltung, ohne durchgedrückte Furchen auf der Unterseite. Nach Freipräparierung des Abdruckes der Oberseite sind die Furchen deutlich zu sehen. Ausschnitt von Tafel XVI, Fig. 1.

Maßstab 2:1

Fig. 6 und 7 Ausschnitt der Hauptspindel des auf Tafel I abgebildeten Wedelstückes, von der Unterseite gesehen. Die von Sediment mehr oder weniger ersetzte organische Masse der Spindel ist hier stark zusammengepreßt. Die Mittelfurche ist aber ebenso wie die Seitenfurche, die zusammen mit der Fiederspindel abbiegt, als flache Erhebung wahrzunehmen. Der Abdruck der freipräparierten Spindeloberseite zeigt deutlich die feine Längsstreifung.

Fig. 6 Maßstab 5:1

Fig. 7 Maßstab 10:1